

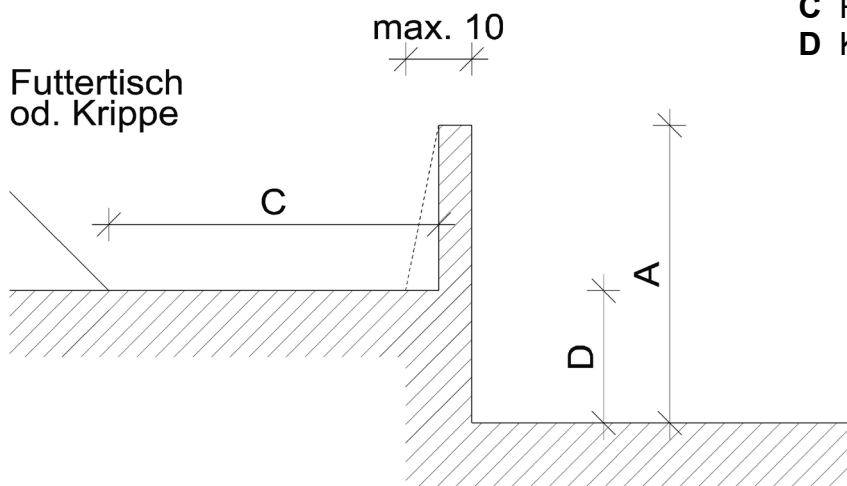
# Baumerkblatt

## Ziege – Fressplatzgestaltung im Laufstall

ART-Baumerkblatt Nr. 02.01

Autor: N. Keil, M. Pommereau

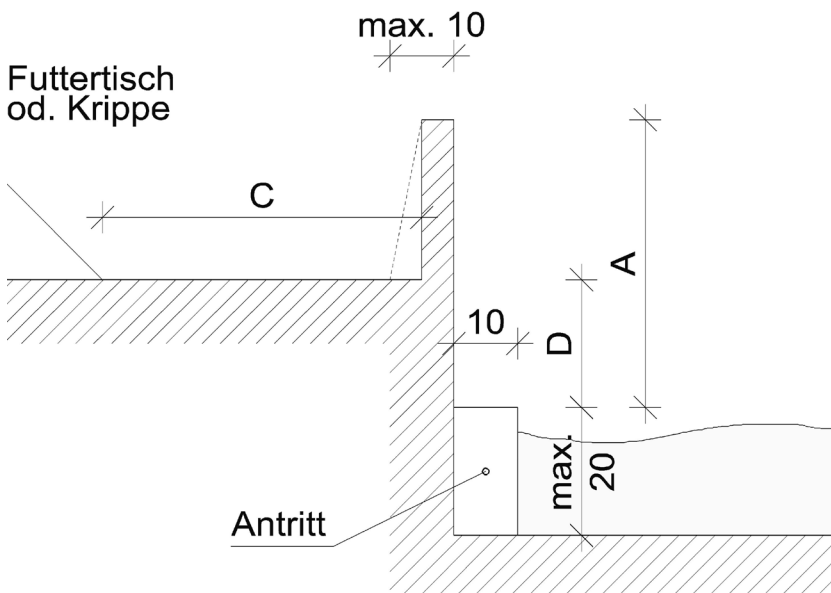
### Befestigter Fressplatz ohne Einstreu



- A Höhe der Krippenabtrennung
- C Reichweite der Ziegen beim Fressen
- D Krippen-/Futtertischhöhe

**Anmerkung:**  
Der befestigte Fressplatz (ca. 100 cm Länge) ist erhöht oder durch eine Schwelle vom eingestreuten Bereich abgegrenzt.

### Fressplatz mit Tiefstreu bis an den Antritt



**Anmerkung:**  
Bei einem unbefestigten Fressplatz reicht die Tiefstreu bis an den Antritt. Die Einstreuhöhe sollte maximal bis an die Oberkante des Antritts gehen.



## Krippen-/Futtertischhöhe und mögliche maximale Reichweite

- Damit die Tiere artgemäss Futter aufnehmen können, ist eine Futtertischhöhe **D** von mindestens 10 cm über dem Standniveau der Tiere notwendig.
- Um aus arbeitswirtschaftlichen Gründen das Krippvolumen zu maximieren, sollte **D** grundsätzlich möglichst tief und die Krippenabtrennung **A** möglichst hoch gewählt werden.
- Über **D** kann die maximale Reichweite **C** der Tiere beim Fressen gesteuert werden. Bei einem einseitigen Futtertisch bzw. einer Krippe sind **D** und **C** so zu wählen, dass die Tiere in entspannter Körperhaltung alles Futter erreichen können. Bei einem zweiseitigen Futtertisch (i.d.R. Futterband) sollten sich gegenüber stehende Tiere nicht stören können.

Grafische Darstellung von A, C und D siehe erste Seite, von A und B siehe nächste Seite.

Empfehlungen für Abmessungen; Masse in cm							
Ziegen mit Widerristhöhe	Max. Höhe Krippen- abtrennung <b>A</b> <sup>1)</sup>	Max. Einstiegshöhe ins Fressgitter <b>B</b> <sup>1)</sup>	Krippen-/ Futtertischhöhe <b>D</b> <sup>2)</sup>				
			<b>10</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	
<b>60 cm</b>	35	60	Max. Reichweite <b>C</b> <sup>2)</sup>	20	25	30	35
<b>70 cm</b>	45	70		23	28	33	37
<b>80 cm</b>	55	80		25	30	35	40

### Anmerkungen:

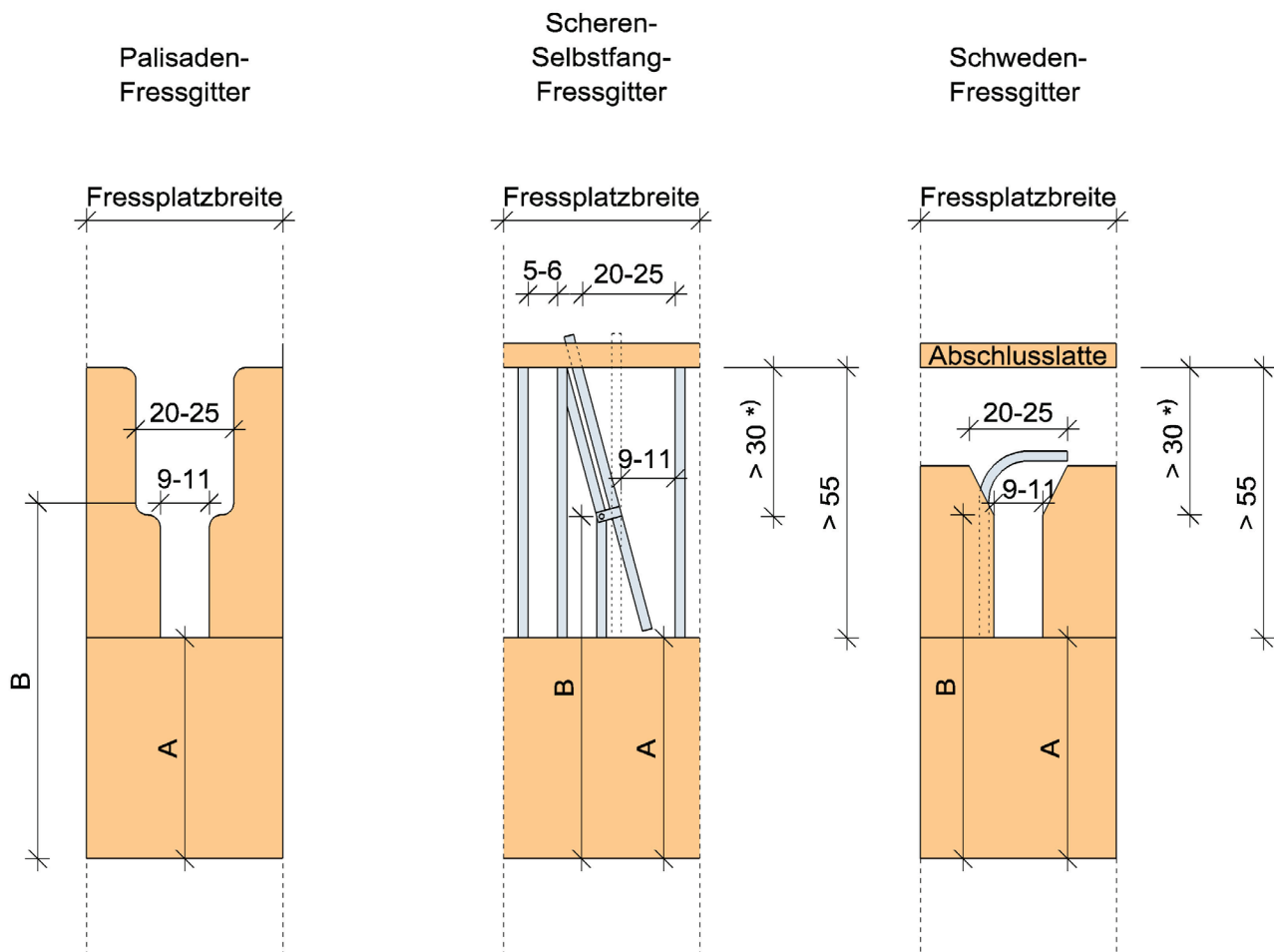
- 1) Die Höhen von **A** und **B** sind auf die kleinsten Tiere einer Herde anzupassen.
- 2) **C** und **D** hängen voneinander ab.

**Beispiel:** Eine Ziege mit einer Widerristhöhe von 60 cm kommt auf der gesamten Fressplatzbreite bei einer Krippen-/ Futtertischhöhe von 10 cm auf eine maximale Reichweite beim Fressen von 20 cm.

Vorteile / Nachteile	
Befestigter Fressplatz	Fressplatz mit Tiefstreu bis an Antritt
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Klauen stehen im Trockenen</li> <li>+ Immer artgemässe Körperhaltung</li> <li>+ Strukturierung des Stalles in Fress- und Liegeplatz</li> <li>+ Geringerer Strohbedarf</li> <li>- Erhöhter Reinigungsaufwand</li> <li>- Erhöhter Platzbedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Nur der Antritt ist zu reinigen.</li> <li>- Klauen stehen immer in der weichen Einstreu</li> <li>- Antritte mit einer Höhe von mehr als 20 cm führen zu belastenden Körperhaltungen beim Fressen und einer erhöhten Gefahr des Hängenbleibens im Fressgitter</li> <li>- Stall unstrukturiert (nur eine Fläche)</li> </ul>

## Abmessungen am Fressgitter

### (Frontalansicht von der Tierseite aus auf das Fressgitter)



#### Anmerkung:

- \*) gilt für unbehornete Ziegen. Bei behornen Tieren ist das Mass mindestens entsprechend der Hornlänge zu vergrößern.  
Die Höhe der Abschlusslatte ist auf die grössten Tiere der Herde anzupassen.

## Eignung der Fressgittertypen für behornete Ziegen

- Für behornete Tiere werden Palisaden-Fressgitter und Schweden-Fressgitter empfohlen.
- Abschlusslatten über dem Fressgitter behindern behornen Ziegen den Zugang zum Fressgitter. Auf Abschlusslatten sollte daher verzichtet werden. Ist eine Abschlusslatte notwendig, um die Ziegen davon abzuhalten, auf den Futtertisch zu gelangen, sollte diese möglichst hoch angebracht sein.
- Scheren-Fressgitter eignen sich nicht für behornete Ziegen, da diese zu lange brauchen, um in das Fressgitter ein- bzw. auszufädeln.
- Nackenrohre am Fressplatz können grundsätzlich nicht empfohlen werden. Durch das Fehlen fester Fressplatzunterteilungen können ranghohe Ziegen sehr viele Fressplätze blockieren.

## Fressblenden

- Fressblenden ermöglichen rangtiefen Ziegen ungestörtes Fressen. Werden die Ziegen zum Fressen fixiert, sind Fressblenden sehr zu empfehlen.
- Bei ad libitum-Fütterung (Futter von gleichbleibender Qualität rund um die Uhr verfügbar) kann das Fixieren unterbleiben und Fressblenden sind nicht notwendig.
- Damit Auseinandersetzungen wirksam unterbunden werden, müssen Fressblenden undurchsichtig sein und in ihren Abmessungen den gesamten Kopfraum abdecken.
- Es besteht bei behornten Ziegen die Gefahr, dass sie mit den Hörnern an den Fressblenden hängen bleiben.
- Fressblenden sind arbeitswirtschaftlich ungünstig, da sie die Futtervorlage und die Reinigung des Futtertisches bzw. der Krippe erschweren.

## Mindestanforderungen für die Fressplatzgestaltung für Ziegen

(Auszug aus Tabelle 5, Anhang 1 Tierschutzverordnung 2008)

	Zicklein	Ziegen <sup>1)</sup> und Zwergziegen		Ziegen <sup>1)</sup> und Böcke	
	bis 12 kg	12 – 22 kg	23 - 40 kg	40 - 70 kg	über 70 kg
<b>Laufstallhaltung</b>					
Fressplatzbreite pro Tier (cm)	15	20	30	35	40
Anzahl (n) Fressplätze pro Tier für					
Gruppen bis 15 Tiere	1	1	1,1	1,25	1,25
Gruppen über 15 Tiere; für jedes weitere Tier	1	1	1	1	1

<sup>1)</sup> Bei weiblichen Ziegen ist das Gewicht bei Nichtträchtigkeit massgebend.

### Impressum

Version: September 2013

Herausgeber: Agroscope  
Tänikon 1  
8356 Ettenhausen  
[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Redaktion: nidi

Copyright: Agroscope